

Was viele noch vor gut einem Jahr für unmöglich gehalten hatten, wurde am Morgen des 30. September 2012 Wirklichkeit:

Der Landesbogenreferent des Norddeutschen Schützenbundes, Thomas Hartmann, eröffnete die ersten 3D-Landesmeisterschaften des NDSB auf dem Bogengelände des gastgebenden Vereins, dem 1. Kellinghusener Bogenclub. In seiner wie üblich kurz gehaltenen Eröffnungsrede sprach er von einem historischen Moment, da erstmals nach der jahrzehntelangen Verweigerungshaltung des Deutschen Schützenbundes eine offizielle 3D-Landesmeisterschaft „mit dem Segen“ des DSB ausgerichtet werden konnte. Gleichzeitig bat er die anwesenden Bogensportler, darunter Gäste, die bis aus Berlin zu dieser Veranstaltung angereist waren, um Verständnis, wenn noch nicht alles rund laufen sollte, da dies die erste Veranstaltung ihrer Art für den NDSB darstellte. Ausdrücklich bat er um Verbesserungsvorschläge aus dem Kreis der teilweise im 3D-Bereich sehr erfahrenen anwesenden Sportler.

Einen ganz besonderen Dank richtete Thomas Hartmann im Beisein des stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Kellinghusen, der Grußworte an die Anwesenden übermittelte, an den 1. Kellinghusener Bogenclub, vertreten durch Almut Michalkowski und Arno Ruh, die sich bei den ersten Planungen für eine 3D-LM sofort zu deren Ausrichtung bereit erklärt und dafür sogar auf ein sonst zu dieser Jahreszeit stattfindendes eigenes großes 3D-Turnier verzichtet hatten.

Nach den Begrüßungsworten begaben sich die Wettkämpfer in Vierergruppen zu den 24 in ein natürliches Umfeld integrierten dreidimensionalen Zielen, die es bei unbekanntem Entfernungen möglichst mit dem ersten Pfeil zu treffen galt. Licht- und Schattenspiel, die an diesem Tage ausnahmsweise scheinende Sonne und nicht zuletzt die Erfahrung des ausrichtenden Vereins bei dem Aufstellen der Ziele und dem Setzen der zugehörigen Abschusspflocke stellten manche Anforderung an das Können der Schützen. Nur, wer es einmal erlebt hat, kann ermessen, wie das Schätzvermögen beeinträchtigt wird, wenn der Schütze auf der einen Seite einer Schlucht und das Ziel auf der anderen Seite in rund 45 Meter Entfernung steht, aus dem Schatten heraus auf ein im hellen Sonnenlicht stehendes Ziel oder auch nur eine Anhöhe herauf oder herunter zu schießen ist. Nach erfolgter Trefferaufnahme (oder auch durchgeführter Pfeilsuche) wechselten die Gruppen zum nächsten Ziel, bis jede Gruppe einmal jedes der 24 Ziele vor den Bogen genommen hatte.

Den Abschluss bildete wie immer die Siegerehrung, die Gastschützen wurden dabei gesondert gewertet. Die Ergebnisse sind auf der Homepage des NDSB nachzulesen.